

Der folgende Bericht über unsere Reise zu den Lofoten ist in 3 Abschnitte aufgeteilt:  
A) Schilderung unserer Reise mit unserem Boot „SONNENSCHNEE“ zu den Lofoten.  
B) Kurzübersicht über unsere Ankerplätze und Liegeplätze.  
C) Zusammenstellung der gesegelten Meilen.

A) Reisebericht der SY Sonnenschein im Sommer 2008



**„MALSTROM“(E.A.POE)- mal mit Strom und mal dagegen. Norwegen von Egersund bis zu den Lofoten(2008)**

Timm und Ingrid Pfeiffer SY Sonnenschein Email: [intimpfeiffer@gmx.de](mailto:intimpfeiffer@gmx.de)

Vi heter Ingrid og Timm. Vi kommer fra Tyskland. I Hamburg vi gjør på norsk kurs og snakker litt norsk....

Nach unserer langen fast 10-jährigen Reise um die Erde ist es nun dieses Jahr unser 2. Versuch zu den Lofoten zu segeln. 2007 mussten wir unser Vorhaben, den Polarkreis zu erreichen, leider in *Bergen* wegen schlechten Wetters abbrechen. Obwohl wir unser Ziel nicht schafften, erhielten wir von unserem Segelverein in Hamburg den Lofoten- Rudi -Preis - eine Anerkennung, die wir eigentlich für etwas verfrüht hielten. Wir „mussten“ es also noch einmal versuchen.

Erfahrene Norwegensegler und dazu zählen wir uns inzwischen auch, raten den Lofoten- bzw. Nordkapseglern grundsätzlich zu einem möglichst frühen Start gleich zu Anfang der Segelsaison. Das Ziel nördlich bzw. südlich des Polarkreises erreicht man in der Regel nur, wenn man um den 15. Mai seine Vorbereitungen abgeschlossen hat und dann auf das „richtige“ Wetter wartet. Ein Start Mitte Juni – wie wir es 2007 versuchten - ist für das hochgesteckte Ziel Lofoten, Polarkreis, Nordland, Helgeland oder gar das Nordkap meist zu spät. Der Grund hierfür liegt in der Erfahrung, dass die Nordmeerhochdruckgebiete nicht selten schon um diese Zeit an Stärke verlieren und dann die aus dem Atlantik heranrückenden Tiefs das Vorhaben erschweren oder es gar unmöglich machen. So erging es uns bei unserem 1. Versuch. Damals starteten wir Mitte Juni 07, nahmen den Weg durch den Nordostseekanal, wurden von dem Orkan „Uria“ und weiteren Tiefs im Kattegat auf Laesö lange aufgehalten. Eine Wetteränderung zum Schönen blieb dann aus. 2007 regnete es in Norwegen an 200 Tagen des Jahres!! Als uns Ende Juli in *Bergen* die 1. Lofotenrückkehrer entgegenkamen („schönes Wetter gehabt, immer Sonne...“) war dies auch für uns das Signal zur Rückkehr. So etwas sollte uns nicht noch einmal passieren!!!

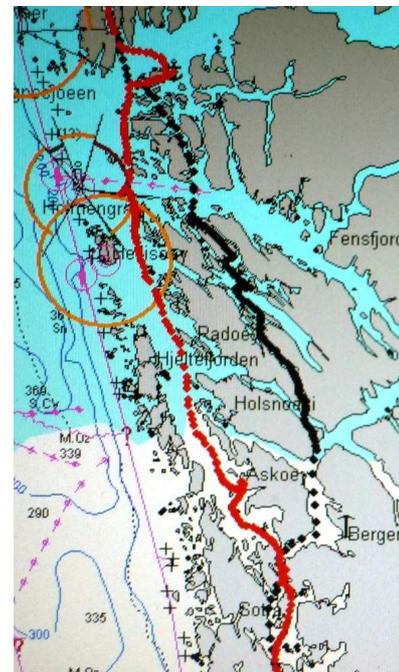
Am **18.5.08** legten wir in Wedel ab: Pagensand, Cuxhaven, Helgoland. Unser Stegnachbar **Jan Froh** von der SY „Stiefelchen“, den wir kaum kannten, ein

excellenter Norwegenkenner, überliess uns vertrauensvoll seine gesamte Navigationsausrüstung: Seekarten bis weit über das Nordkap, alle nur denkbaren Handbücher und eine Unzahl von sehr informativen Norwegenführern. Ohne diese Unterlagen waere unsere Reise kaum möglich gewesen. Danke, Jan!!! Natürlich vergassen wir bei den Vorbereitungen auch nicht das teure Leben in Norwegen. Die kleinste nur erreichbare Ecke im Schiff wurde mit Lebensmitteln und Getränken gefüllt. Es ging alles gut!!!. Im Hinblick auf Alkohol + Tabak sollte man das vorgeschriebene Mass möglichst nicht überschreiten( gut informieren !) oder Einklarieren. Von Freunden in Norwegen haben wir von überraschenden unerfreulichen Zollkontrollen z.B. in Bodoe ( 68°N !!) erfahren. Norwegen ist nicht Mitglied der EU ,wohl aber *Unterzeichner des Schengener Abkommens*, d.h. jeder Bürger der Länder ,die dieses Abkommen unterzeichnet haben, hat freien Zugang zu diesen Ländern, muss sich allerdings den Zollbestimmungen unterwerfen und mit Kontrollen rechnen.

**22.5. 5 Uhr** . Die Tage werden länger und länger. Ein Hoch ueber dem Nordmeer verspricht konstantes, aber auch kaltes Wetter. Schnell sind wir in Helgoland und tags darauf schon nach Norwegen unterwegs. Dicke, warme Kleidung ist erforderlich. **Torger Torgersen** Bei ONO-Wind können wir den erwünschten Kurs halbswegs halten und erreichen schon nach gut 2 Tagen unser Ziel **EGERSUND** (55 Grad N, fast 400nm von HH!!! Das war schon mal eine



gute Bank!! Unsere neue Windsteueranlage hatte sich bewährt, die Örriggs machten keine Probleme . Nur kurz vor dem *Lindenesleuchtfeuer* wurden wir von einer riesigen Welle total überrannt, so dass Ingrid, während ihrer Freiwache in der Koje, von einer kalten Dusche geweckt wurde. Unsere Freunde in Egersund ,ein erfahrener Lofotenfischer mit seiner Frau ,inzwischen Eigentümer einer gewaltigen Fischfabrik ,waren von unserem Kommen überrascht und konnten es nicht glauben, als wir unser Ziel nannten :„Die Deutschen..immer nur die Lofoten...“ Er gab uns noch einen Tipp: „Nach Norden müsst ihr früh mit dem 1. Licht starten, später, ab 11 00 Uhr, kommt der Wind im Mai/ Juni immer von N“. Wir konnten seine Beobachtung bestätigen und ergänzen ihn: Täglich das WX im Internet beobachten( Wifi Antenne/Bluewaterset. bei [www.yatow.de](http://www.yatow.de) kaufen). Sollte sich ein Tief nähern ,dieses auf dessen Ostseite (S,SW,W-Wind) solange mitnehmenn , wie es geht, auch wenn man mal erschöpft ist. Das nächste Hoch bringt bestimmt wieder Nordwind und der Motor ist erneut dran. Die versäumten Schönheiten der norweg. Landschaften muss man sich dann auf dem Rückweg „gönnen“.



N „innen“oder „ausen“

Kurs

„Unser“ Hoch lag fest. Über dem landschaftlich herrlichen, nördlichen Egersund vorbei an den zinnoberroten Häusern, die an Gaeste aus D in den Ferien zusammen mit Booten zum Angeln



vermietet werden, verliessen wir unseren „Heimathafen“. O-Wind und mitlaufende Stroemung liessen uns schnell zu einem der schönsten Häfen von Norge nach **Skudenes** kommen und am folgenden Tag mit einem langen Schlag „ausen herum“ vorbei an *Brömloe* nach **Brandasund** ,59° 53 N. Der weitere Weg nach N ist dann entscheidend von der WX-Lage abhängig: Bei S bis W nimmt man den offenen Hjeltefjord (s.rote L.), ansonsten den landschaftlich schoenen **Radsund** (schw.L.) mit seinen vielen Ankerplätzen. Hier und bei allen engen Durchfahrten nach N gilt, es die oft sehr starken, auch gefährlichen Strömungen (**Straumen**) auch besonders unter den Brücken zu beachten sind (s.a.Hd.Bücher.). *Regel*: Flutstrom nach N , Ebbstrom nach S. Die Gez.Tabelle findet man im Internet. Ein kleiner gemütlicher Gasthof bei *Kjelstraumen* hat ausreichend Stege zur Vorbereitung für den „grossen“ Sprung über den *Sognefjord*, durch den *Ytre Steinsund*, vorbei an dem Norske Hesten Norske Hesten ( riesiger pferdeartiger Felsen) nach **Flöro** (61° 36N )mit einer Übernachtung in *Haerden*.

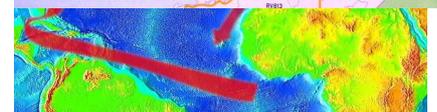
Weiter ging es von Florö auf dem „inneren Weg“ vorbei an dem schönen stimmungsvollen Seglerhafen *Kalvaag* durch den herrlichen Rudsund (sehr starke Strömung!!), den Maaloy Sund (62 N) und um die wegen der gefährlichen Seen gefürchtete Halbinsel **Statt**. Wegen der enormen Gefahren wird hier von den Fischern ein Kanaltunnel gefordert und seit langem diskutiert. Sonnenschein und achterlicher Wind liessen uns den unglaublichen Blick auf die schneebedeckten ueber 1000m hohen Berge

geniessen. Keine Segler, keine Motorboote, manchmal ein Fischer mit seiner Heringsladung aus dem Nordmeer. Einsamkeit pur!! Kleine Häfchen oder Stege zum Festmachen und Übernachten. Man muss nicht lange suchen, immer findet man ein Plätzchen *Alesund* für die Nacht. Uns zog es in die kleine geschichtsträchtige Fischerstadt **Alesund** (62°



30 N), in die sich schon Kaiser Wilhelm verliebt hatte. Zu Recht: ein herrlicher Gästehafen im Brosund mitten in der Altstadt und ein sagenhafter Blick vom Berg *Aksla* auf die sie umgebenden Seen und schneebedeckten Berge.

**7.6.08** ca 14 Tage von Hamburg. Unser norweg. WX auf [www.yr.no](http://www.yr.no) zeigte ein aufkommendes Tief mit SW 25 bis 30 Knoten. Nun mussten wir uns sputen. Den Geirangerfjord sparten wir uns auf für den Rückweg. Das noch ruhige Wetter nutzten wir für den Haroyfjord, Kurzstopp in **Bud** und die *Hustavika* bis **Kristiansund** , der 1. wirklich grösseren Stadt auf unserer Reise. Starkwind war vorhergesagt. Kälte und Regen deuteten schon das Aufkommen an . Als wir dann tags darauf früh aufbrachen, war noch Ruhe in dem extrem geschützten Hafen. Die Vorhersage trat pünktlich ein .Wie erhofft ,wurden wir durch die lange **Trondheimleia** vorbei an den grossen Inseln *Smola* und *Hidra* nur unter Vorsegel weit nach NO getrieben. Die ehemalige Hauptstadt **Trondheim** – eigentlich eingepantlag zu weit abseits vom Kurs. Vielleicht später... Es wurde ein langer Tag , an dessen Ende wir spät abends erschöpft in **Lysoe** (63 53 N)- nicht wie erhofft im Stokksund-landeten. Kalt und nass war es. Nachts lief unser kleiner elektr. Keramikofen– Strom findet man fast an jedem Steg in Norwegen- und ab in die Koje. Auch am folgenden Tag bei anhaltendem SW blieben wir im Hafen. Das war ein Fehler. Wir hätten weitersegeln sollen. Der Wind drehte



am folgenden Tag . Die „eiserne Genua“ musste wieder ran. Es geht leider nicht anders: wer in Norwegen weit nach N oder tief in die Fjorde will , muss einen guten Motor haben. Da hilft auch der **GOLFSTROM** nicht ,der bekanntlich seinen Ursprung in den äquatorialen Strömungen der Sued- und Nordatlantiks hat und dann aufgeheizt vom Golf Golfstrom Mexiko bis weit ueber das Nordkap zieht(s. von Foto). Die grösste Klimaanlage der Erde sorgt fuer immer eisfreies Wasser und gewaltige Fischgründe an den Küsten Norwegens. Vielleicht hat uns diese Strömung ja ein bisschen „mitgenommen“ , ohne dass wir es gemerkt haben. Egal , ueber die rauhe und untiefenreiche *Folla* erreichten wir mit einem milden SO-Wind die wichtige Zwischenstation **Rörvik**, dann vorbei an den sagenumgebenen Bergen *Torghåtten* und *Seven Sistern* --man beginnt langsam die Trollmärchen zu verstehen und sieht hinter jedem Berg einen Troll-- und genau an des Skippers Geburtstag den **Polarkreis** (66°31,91 N , 12 58°S). Stolz umrundeten wird die Polarkreisbake auf der kleinen Insel *Vikingen*, machten Fotos und warfen dann in den total einsamen Pool der Insel Hansoe unseren Anker: schnell die Angel raus und schon hatten wir den Dorsch für's Abendbrot. Wir hatten das Glück einer anhaltenden Hochdruckwetterlage. Die nun nicht mehr untergehende Sonne mit ihren sagenhaften abendlichen Lichteffekten , sorgt waehrend der langen Tage immer fuer eine angenehme Waerme mit Temp.bis 25 Grad ,nachts jedoch ist man doch nicht selten auf einen Ofen angewiesen. Fast alle Sportboote sind mit Öfen ausgerüstet. Für die Elektroöfen benötigt man man sehr lange Kabel !!

#### Mitternachtssonne

Zum Ziel Lofoten waren nun nur noch wenige Meilen. Natürlich steuert man den grossen Hafen **BODOE** für die Hurtigschiffe. Ein unerwartet grosser Yachthafen überrascht uns. Irgendwann muss man ja mal wieder in die extrem teuren Supermärkte .Auch möchte man nach 3 Wochen des Bordlebens mal wieder ein bisschen Land unter den Füßen spüren. Wir nutzten die Segelpause zum Besuch eines der stärksten Gezeitenströme der Erde, den **Saltstraumen**, der nur noch von dem gefürchtesten aller Ströme, dem **Malstrom**, zwischen den Inseln Moskenes und Varøy an der Südspitze der Lofoten übertroffen wird. Dieser Strom ist vielen Menschen und Booten zum Verhängnis geworden und veranlasste E.A. Poe zu seiner viel gelesenen und viel zitierten Kurzgeschichte: „*Im Wirbel des Malstroms*“. Nichts für uns....



**20.Juni**, vor 4. Wochen waren wir noch in Cuxh. . Auf der kleinen Inselgruppe **Helligvaer** ( 67°22 N) westlich von Bodö erfahren erstmals von der Verarbeitung der



Dorsche ( Stockfisch = wird auf Stöcken auf gehängt, Klippfisch = wird gesalzen und auf den Klippen getrocknet). Später erfolgt der Export nach Spanien, Italien,Portugal bis Brasilien. Ingrid bedauert, dass wir an dem einsamen Schwimmsteg nur 2 Nächte bleiben. Sie zahlt die „Hafengebühren“ in die Honestybox wie in Norwegen üblich, als der SW-Wind einsetzt und uns nach NW zu den 30 Meilen entfernten **LOFOTEN** weht. Zügig überqueren wir den Vestfjord . Es fällt mir schwer diese Szene zu

beschreiben. Mir fehlen die Worte.

Lofoten/Henningsvaer Nähert man sich –wie wir auf unserem Boot- langsam dem kleinen Hafen **Reine**, so fährt man geradewegs auf die *Lofotenwand* zu. Steil steigen die Berge aus dem Meer auf. Als wir uns dieser Wand naeherten, lag eine gleichmässige Wolkenschicht über ihr. Nur ein kleiner, freier Himmelsschlitz gab die Gipfel der Berge frei.. Unsere Bücher beschreiben Reine als einen der schönsten Städtchen Norwegens. Wir können dies nur bestätigen. Die enormen Berge laden zum Wandern ein. Wir hatten schlechtes Wetter und blieben einige Tage in dem idyllischen kleinen Örtchen und unternahmen Landausflüge mit unseren Bordrädern in den Sueden nach **Aa**, dem letzten kleinen Dorf auf der Insel Moskenes, kurz vor dem Moskenesstraumen. Natürlich vergassen wir auch die Segelei nicht, gibt es doch eine grosse Zahl von richtig schönen Fischerhäfen ( wir schwärmen von **Nusfjord**) und kleinen Marinas. Auch in Norwegen ist die Zeit nicht stehen geblieben. Der neue Wohlstand im jetzt reichsten Land Europas ist auch am Wassersport nicht vorbeigegangen. Es scheint so, dass die Fa. Bavaria sich von diesem Kuchen ein riesiges Stück abgeschnitten hat. Man fragt sich manchmal, wo sind eigentlich die schönen alten

#### Nusfjord

Norwegerschiffe z.B. Collin Archer geblieben. In den Lofoten treffen sich in der Hauptsaison „alle“. Hier muss offensicht jeder mal hin, egal ob Motor- oder Segelboot oder Campervan.



Mit der Einsamkeit Norwegens war es hier zu Ende. 2 Wochen blieben wir. Unser nördlichster Punkt ( 68°21N!!) war der **Trollfjord**, wegen seiner landschaftlichen Einmaligkeit auch Ziel fast alles Kreuzfahrt- und Hurtigroutenschiffe. Wir hätten die Zeit gehabt, noch weiter nach Norden zu segeln, entschlossen uns aber dann zur Rückkehr, um die ausgesparten Ziele wie z.B. den **Svartisengletscher**, die Vogelinsel **Lovund**, den **Geiranger Fjord** und die unendlich vielen kleinen Ankerplätze bei der glücklicherweise anhaltend schöner Wetterlage stresslos geniessen zu können. **Ende August** „landeten“ wir wieder bei unseren norweg. Freunden in **Egersund**, wo wir die ersten Winterarbeiten erledigen und unsere „*Sonnenschein*“ für die Segelsaison 2009 in der absolut sicheren Bucht am Steg der FONN-Fischfabrik einsam zuückliessen.

#### Seeteufel

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag  
Ingrid und Timm





## B) Anhang

PS: für alle interessierten zukünftigen Norwegefahrer haben wir unsere Marinas und Ankerplätze gesondert zusammengestellt:

**1. Kartenmaterial:** a) Elektron. Karten komplett bis ueber das Nordkap. b) „Papierkarten“ komplett bis zum Nordkap, Bootssportkartensätze (sehr gewohnungsbeduerftig), normale Seekarten, man kann nicht genug haben. Bis Bergen waren wir schon ausgerüstet, das uebrige Material ueberliess uns freundlicherweise unser Wedeler Stegnachbar Jan-Peter Froh, Norwegenliebhaber.

**2. Seehandbuecher.** Es gibt wohl kein Land, wo man mehr auf diese angewiesen ist. Hier die Reihenfolge, in der wir auf sie benutzen: a) 100 Haefen in NORWEGEN. Georg Schuster. b) NORWEGEN Judith Lomax c) FERIE&FRITIDS-HAVNER. Herausgeber Norwg. Gesellsch. (in norweg., Deutsch, Englisch mit vielen Tipps, Hafenzeichnungen, WX-hinweisen, gute Systematik) d) NORWEGEN J. Armitage Revierfuehrer Pietschverlag. e) DEN NORSKE LOS Bd. 3, 4, 5. Offizielles Norweg. Handbuch („Kuestenlotse“) vorwiegend leider nur in norwegisch. Enthaelt sehr viele wertvolle Zeichnungen Fotos und nav. Hinweise. e) die Handbuecher der Kreuzerabteilung fanden wir weniger hilfreich. f) allgemeine Infos ueber das Land entnehmen wir den Reisehandbuechern wie: Nelles Guide NORWEGEN-dumont NORWEGENSFJORDLAND-Klaus Betz NORWEGEN- Michael Möbius Lofoten-Rolf Reinicke LOFOTEN NORDMEER-KÜSTEN-Geo spezial 1994 Norwegen- Bildatlas NORWEGEN+N-Norden- Will man weit hoch in den Norden, sollte man möglichst früh ca. Mitte Mai starten. Die Hochs ueber dem Nordmeer sichern dann meist ein gute und stabile Wetterlage. Die Tage werden bis zum Midsommer immer laenger und man kann immer bei Licht segeln oder zu jeder Tages und Nachtzeit ablegen. Mit ein bisschen norwegisch Kenntnissen man versteht die guten WX-bericht auf VHF. Mit einem Laptop und einem guten weitreichenden Wlan-Adapter (z.B. bei [www.yatow.de](http://www.yatow.de) (Bluewaterset) erhältlich) hat in der kleinsten Ecke Norwegens Internetzugang und bekommt die besten WX-berichte ([www.yr.no](http://www.yr.no) und andere wie [wetteronline.de](http://wetteronline.de), [metoffice.gov.uk/weather...](http://metoffice.gov.uk/weather...)).

Die folgende von uns zusammengestellten Ankerplätze sollen die oben aufgeführten Handbuecher nicht ersetzen, sondern nur jenen etwas Mut machen beim Segeln durch das traumhafte Land Norwegen. Es ist eine kleine Auswahl von vielen, vielen noch „schöneren“ Übernachtungsmöglichkeiten. Etwa nach dem Motto: „wie haben die das gemacht?“

**Kap Lindesnes/ Fyr:** 57° 58,95N 7 62,8089E

**Farsund**(58° 05,53N 6 48 ,42E) , Z idyllische kleine Stadt mit allen Versorgungsmoeglichkeit, leicht , geschuetzt von S u.W zu erreichen. Am Steg des Einkaufszentrum COOP liegt man „frei“(Lp,H2O,Strom, Dusche,waschmasch.,Wifi) solange man will, im „alten Hfn“ sollte man mit Stroemung rechnen, liegt aber sicherer bei SW.

**Hidra/ Kirkehavn:**(58° 14,056N 006 31,831E) Z herrlicher Anleger hinten li bei ISBUA. Total geschuetzt, man will nicht wieder weg( 20,Strom,Wifi,Honestybox) .Die Kirche muss man besuchen. Gut besuchter Ferienort

**Flekkfjord:** wurde uns dringend empfohlen. Nicht besucht

**Nesvaag:** Einfahrt ( 58 ° 19.9578N 006 12,0829 E) ,kleiner Fischerhafen auf dem Weg von S nach Egersund, den man in keinen Buch findet. Ein Traum!! Wir haben uns bei S- nicht hineingetraut, waren spaeter mit dem Auto dort. Unsere Angst war unberechtigt. Unser Freund faehrt mit seiner HR 49 hier „immer“ rein. Gute Lps, schoenes Museum, Restaurant..

**Egersund:** (58° 28 N 5 57 E) (H+ Z ;H=Hinreise, Z=zurück) total geschuetzt, muss man nichts zu sagen.s.Handbuecher. Kann von N u.S angesteuert werden. Bruecke !! 22m Im nördlichen Teil des Sundes findet man viele herrliche Plaetze zum Festmachen und Ankern. Achtung Wochende! Wir empfehlen u.a. **Gyarhamn** 58 27,974 N 005 53,058 E ,Geheimtip. Ein idealer Platz zum Ausruhen, fuer den Start nach Norden und Schiffssarbeiten, falls erforderlich.

**Hellvik:** (58° 28,562N 5 52,56 E ) Z .leicht zu erreichend e Bucht unmittelbar noerdl. des Egersundes , kleine neue Marina mit langem sicheren Steg, (H2O, Strom , LP 1 Woche frei, Wifi) . Kaufmann gegenueber an der Hauptstr., Dingianleger.

**Kvitsoey/ Ystaboehamn:**( 59° 03, 624 N 5 24,108 E.) Z Ansteuerung s.Handbuecher, Schuster etc. Westl. Inselparadies der Segler aus Stavanger und Tananger. Man sollte nicht vorbeisegeln( H2O,Strom, Dusche,Wifi,Honestybox, Kfm, Diesel)

Nach **Skudesnes Havn /Karmoy:** (59 ° 08,94 N 5 15,445E) H + Z, segelt man durch den nw-lichen Ausgang von Kvitsoey erreicht man diesen weiteren Traumhafen nach wenigen Meilen. Ein MUSS!!! Herrlicher Ferienort, sicherer Hfn, alle Versorgung ,alle Geschaefte usw.. Von hier erreicht man Tananger oder Stavanger schnell mit der Faehre. (H2O,Strom,Honestybox, Dusche,Wifi,Waschmasch.)

**Haugesund** (59° 24,7436 N 5 16,0286E ) H + Z erreicht man sicher durch den Karmoesund . Alle Versorgung, gute Schiffshaendler, ideal fuer den Start ueber die gefuechtete Sletta und fuer die Entscheidung, ob man „ausen“ oder „innen“ herrum geht. Wenn man S kommt ,sollte man die Bruecke zw. Risoey und dem Festl.beachten. (H2O,Strom,Wifi,Diesel etc). Wenn man weiter nach N „Innen“ herum durch den Bömlöfjord segelt, sollte man den Stoksund mit einem Zwischenstop in **Bömlahamn** (59 35 90N 5 14,09) „nehmen“!

**Brandasund**( 59° 53,72N 5 05,49 N ) H Entscheidet man sich fuer den Weg „ausen“herum, Bömlö bleibt an STB , die Insel Espavaer an BB . Suedl Gisaøna steuert\_in den Brandasund, so findet man an BB vor der Bruecke einen idealen Uebernachtungsplatz und Startmoeglichkeit in Richtung N, nach Bergen usw.durch die breiten windreichen Selboern-und Languenfjorde .(Kfm,Diesel,Strom,H2O, Kfm, Honestybox)

**Kolbeinshamn:** (60° 04,96 N 5 15,445 E) H + Z ist ein herrliche Unterbrechung, ein Naturhafen , Ideal fuer ein Zwangspause( H2o, Strom,Dusche,Waschmaschine..) Wir waren 4x dort .Schoener Platz zum Angeln und fuer Urlaub mit der

Familie( kleine gemuetliche Wohnungen). Unser Freund Otto- schon eine Ikone hier- macht hier seit 10 Jahren Urlaub und freut sich ueber jede dt.Y..Manchmal „spielt“ er auch den Hafenmeister.

**Haakonshella** (60°20, 8165N 5 11,016E ) Z Ein kleiner fast priv.Hafen. Ein Versuch des Anlaufens lohnt. Ideal fuer eine Busfahrt nach Bergen(stdl.) und spaetere Weiterfahrt nach N ohne grossen Zeitverlust. Hier wurde der Koenig Haakan geboren.  
**Tarne –Nipa/ Hanoy:**(( 60°28,2795N 5 03,9917E) Z Geheimtipp der SONNENSCHEN, besonders , wenn man abends nicht mehr weiss wohin.Man macht am Felsen an reichl. vorhandenen Haken fest und nimmt den Heckanker. Ein Pool, Traumbucht. Sicher findet man hier in der Hauptsaison viele Segler aus Bergen. Auf der Rueckreise vom N war der Pool leer.

**Gladvaer** (zwischen den Inseln Osp + Glavert) (60°59 ,1326N 4 53 ,376E) . Z Schafft man den Hjeltjefjord an einem Tag , so findet hier die absolute Einsamkeit wieder am Felsen mit Heckanker. Eine ideale Absprungbasis in den Sognefjord oder nach N durch den Ytrestensundet nach **Haerland/ Atloeya** (61 21,39N 4 53,39E) . Askvoll fanden wir wg.der Fahren nicht gut.

**Kjelstraumen** (60°47,87N 4 56,47E) H .Entscheidet man sich fuer den absol. inneren Weg bei Windstille, N-wind etc) durch den Radsund , so findet man ueberall Ankerplaetze und Tankstellen. Man muss nur manchmal den Stroemung und die Bruecken beachten .Der „Schuster“ ist unendbehrlich. In Kjelstraumen liegt man geschuetzt an einem Steg eines gemuetlichen Gasthauses (Strom,H2O, Dusche,Wifi). Schnell und unkompliziert geht es nach N .Schnell sind der *Fens-* und Sognefjord passiert.

**Haerland /Atlöya**(61 21,32N 4 53,37E) H im Mai ein total einsamer ,leerer Hafen. Kein Kfm,aber H2O, Strom , Diesel, kein Wifi, viele Alternativen gibt es hier.

**Askvoll** (61°20,079 N 5 04.22E) Z eine sehr geschützte, b eliebte Bucht am Festland. Die Faehren nach Atloeya verkehren ½ stdl. Und bringen sehr viel Unruhe. Wir wuerden hier hier nicht noch mal anlegen. ( Diesel,Strom,H2O, Kfm, WiFi etc)

**Florö** (61° ,36,07N 5 01,79E) H ,riesige, neue, total dur chorganisierte Marina. Durchgangstation fuer alle , die nach N oder von den Lofoten kommend nach S wollen. In der Hauptsaison quillt die Marina ueber.

**Kalvaag** ( 61°45,95N 4 52,67E) Z fuer , denjenigen , der innen herum durch den Rugsund nach N will , eine gute Alternative zu Florö. Schoene Stege, gemuetliche Atmosphaere, nettes Dorf etc. H2O, Diesel, Strom, WC, Rest., Wifi Immer geschuetzt geht es durch die faszinierende Felsenlandschaft, auf der nun der Schnee liegt und die manchmal auf den Blick auf Gletscher frei gibt. Der Weg nach N ist in den Handbuechern gut beschreiben und bedarf keines Kommentars. Das Kap bei **Statt** sollte man mit den richtigen Wind nehmen. Es ist gefuerchtet. In **Maaloey** oder noerdl. davon auf der kleinen Insel **Silda** (sehr beliebt) (62 00N 05 12 E) wartet man auf das richtige WX.

**Maalöy** (61°55,583N 5 06,87E) H eigentlich ein langweilige r Ort, aber als Durchgangsstation nach N oder Sueden schwer zu vermeiden. Die beschriebene Dieseltankstelle haben wir vergeblich gesucht. Die kleine Insel Silda ist viel reizvoller. Viele Wege fuehren nach **Alesund** (62°28,29N 6 07,59E) **H=Hinweg** und in den **Geirangerfjord Z=zurück** , den man nicht auslassen sollte und natuerlich auch nicht die herrliche Stadt Alesund mit dem einmaligen Hafen im Brosundet (alle Versorgung!).Die 400 Stufen auf den Asklaber schafft man leicht. Im Geirangerfj d hatten wir das Glueck achterlichen Windes hin und zurueck.

**Fosnavaag/ Bergsoey** (62°20,5162 N 5 38,173E) Z Inselgruppe suedl. R unde. F. Hat eine neue moderne Marina (wifi,H2O,Strom..) und ist Ferienort bzw. Sitzt der Oelmanager der Region. Alles ist auf das Modernste aufgezogen. Alle Inseln sind mit riesigen Bruecken und Strassen verbunden.Achtung Brueckenhöhe beachten.

**Eiksund** (62°15,10 N 5 54,97E) H ein Ankerpl. fuer die N acht direkt vor einer kleinen Marina und vor einer nicht passierbaren Bruecke. Kurzer Schlag bis Alesund.

**Solavagen/Sula**(62°24,89N 6 19,60 E) Z winzige Marina mit e inem Steg an einem Hotel. Ideal fuer den langen Weg nach Geiranger.(62 06,07N 7 12,34 E)

**Bud** ( 62°54,30N 6 54,35E) H+Z rel. Grosser Bootshafen mit einem langen Steg .an dem man wg gelegentlicher Ueberfuelle auch mal an einem anderen Boot laengsseits gehen muss. H2O,Strom, Wifi, WC,Waschm.am Rest., Supermarkt im Ort. Hier fuehlt erstmals die Naeh e der Lofoten . Den weiteren Weg nach NO nach z.B. Kristiansunds sollte man bei ruhigem WX durch die Hustavika durch die vielen kleinen gut bezeichneten Felseninseln nehmen. In Bud kann man abwarten und v das WX beobachten.

**Ha-Holmen** ( 63°01,74 N 7 23,806E ) Z sehr beliebte klein e Marina mit Restaurant, Hotel, Diesel ,Dusche . Etwas schwierige Ansteuerung. Ideale Unterbrechung auf dem Weg zurueck nach Bud oder nach N.

**Kristiansund** ( 63°07,07 N 7 43,94E ) H grosser Hafen mit allen Versorgungsmoeglichkeiten,Schwimmstegen in Vaagen, WC,Dusche,etc.

**Aukan** (63 °19,76N 8 25,757E) Z kleine ,enge Bucht, mit privaten Stegen.Insgesamt geeignet fuer einen Zwischenstop in der langen Trondheimleia.

**Hellandsjoen** (63 24,45N 8 59,58E) Z Geheimtipp. Kleine Marina nicht weitab von der sehr langen Trondheimleia. Ideal fuer einen Zwischenstopp .WC,Dusche,Waschm.,Restaur, Wifi, langer, sicherer Gaestesteg

**Mageroy** (63°26,00N 8 59,43E) Z kleiner ,vertraemter Gaeste steg an einem\$ geschichtstraechtigem Platz. Kleines Gasthaus, nette Bedienung.

**Uthaug** (63°43,50N 9 35,10E) noerdl. Brekstad Z Bootshaus, Dusche,sichere Stege. Hier kann man das Boot lassen , mit den Bordraedern nach Brekstad und dann mit der Faehre nach Trondheim fahren. Die alte Hauptstadt, den Nidaradom und die Universitaet moechte man ja sehen, die lange Anfahrt durch den meist windlosen Fjord dahin aber vermeiden. Brekstad und Uthaug bieten gute Alternativen.

**Lysoe/Lysoesundet** (63°53,13N 9 51,73E) H gute Marina mit Gaesteste g, Dusche, Kfm,Diesel,Waschmaschine,Wifi.,Bootshaus,

**Revnes/Stoksund/ Kuringvaagen** (64 02,40N 10 03,75E) Z Geheimtipp. Sichere haeufig gut besuchte Marina . Hier moechte man lange bleiben .Bootshaus,H2O,Dusche,Wifi, Diesel,

**Roan** (64°11 N 10 12E ) H Sicher ,aber auch langweilige Ankerbucht. Der Hafen wird von grossen Fischern angelaufen, die hier die Fische entladen. Wir wuerden hier beim naechsten mal vorbeisegeln und in Bessaker bleiben..

**Abelvaer** ( 64°44,12N 11 11,39E) Z neue kleine Marina. Sie ist leichter von SW als NW ansteuerbar. Die breite Einfahrt im SW, wird auch von der Faehre genutzt. Wie die Folda generell ist auch diese Inselgruppe ist nur etwas fuer ruhiges Wx und gute Sicht. Die Ueberfahrt ueber die Folla mit ihren Untiefen und vielen Inseln ist nicht ungefaehrlich.

**Roervik** (64°51,50N 11 13 80E) H zentral auf den weiteren weg nach N. Die Schwimmstege fuer die Gaäste sind begrenzt, aber irgendwie kommt man immer unter.Man glaubt, man hat es geschafft.Es geht nun aber erst los...

**Leka/Skeis** (65°05,34N 11 44,43E) Z , kleine beliebte Marina, man sollte nicht zu spaet kommen. H2O, Honestybox, Wifi ,Strom, Bootshaus, WC,Dusche...Idyllisch

**Moin Havn** (65°24,82N 12 06,727E) H ca 5 nm suedlich von B rönnesund,langer Gaestesteg, freundliche Leute, einsam, herrl. Spazierweg zum Torghattan. Geheimtip

**Broennesund** (65°28,43N 12 12,486E) Z wichtiger Hafen fuer die Gross- und Kleinschiffahrt, Fischer usw. reichl.Gaestestege ,aber sehr beliebt und deswegen in der Hauptsaison ueberlaufen(Supermarkt,WC,Dusche,Wifi usw.. Fuer uns war Moinhavn schoener. Wer die Einsamkeit sucht, findet noerdl. von hier „alles“

**Sandnesjoen** (66°01,185 N 12 36,632 E) H Kälte, viel Wind, Regen? Hier in der Marina kann man Schutz suchen, sich Aufwärmen, Einkaufen, Spaziergänge machen. Platz findet man an einem Gästesteg in der grossen Marina (langer Weg zum Kfm), aber auch an einem Ponton im Haupthafen. Überall alle Versorgung..

**Lovund** (66 21,94N 12 21,845E) Z Vogelinsel mit besonderem Flaier. Am 14.4. jeden Jahres fliegen hier 100tausende von Papageientaucher(Puffis) ein, um bis zum August in den Felsen zu Brüten bzw. ihre Jungen mit kleinen Heringen zu füttern. Ein zentraler Platz des Fischfangs und mit vielen Reizen für Naturinteressierte(schönes Hotel,Robuas, kleines Dorf mit Schule, alle Versorgung), neuer Kleinboothafen, schoener Steg des Hotels weiter „drinen“.

**Polarkreis-Bake** 66°31,93 N 012 58,038E) natürlich ist man stolz, diese geschafft zu haben. Wir sind 3x um den Felsen gefahren, auf dem die Bake steht...

**Hansoe**(66 35,93N 13,05,97E) H kleine Insel mit einem idealen Pool zum Ankern.Total Einsamkeit und Sicherheit. Hält die Angel ins H20 ist immer was „dran“. So möchte man es in Norwegen..

**Svartisengletscher/Nordfjord** /am Ende des Holandfjordes(66 45,68N 13 53,00E) Z ein bleibendes Eindruck von Norwegen!!!! 2. grösster Gl. Norwegens.Ein weiteres Muss, das man nicht zu schnell abhaken sollte. Wer kann, sollte auch zum Gletscher spazieren. Leider war mein Knie kaputt. Ingrid ging allein und war happy. Lange Schwimmsteg mit H20+Strom.Wir „machen“ den Svartisen(=schwarzes Eis) auf dem Rückweg von den Lofoten.

**Svennigen/Stött** (66°55,56N 13 26,197E) Z Fischerei mit einem kle inen Schwimmsteg ganz hinten links. Geschützt bei jeden Wx.

**Bodoe**(67°17,052N 14 22,118E ) H s. Handbücher . ein gro sszügiger Umbau auch des Marina ist geplant. Für die Zukunft sollte man sich informieren. Im Winter kann man sein Schiff an Land unterbringen.

**Helligsvaer** (67°23,74N 13 52,66E) H kleine Inselgruppe westli ch von Bodö, leicht ansteuern, idyllischer Zwischenstop auf dem Weg zu den Lofoten. Einige Schwimmstege. Es zieht einen zu schnell weiter.....

**Reine/Lofoten** (67°56,06N 13 05,23E) H

**Nusfjord** (68°01,91N 13 20,90E) H traumhafter alter Fische rhafen, der heute sehr touristisch aufgezogen ist und nahezu original wieder restauriert wurde. Der Besuch lohnt, man nur den morgendl. Ansturm der Touristen meiden. Auch ein langer Spaziergang in die Bucht und ein Besuch des Museums lohnt.

**Henningsvaer** (68°09,06n 14 13,03E) H Fischerhafen mit Urlaubsa tmosphäre..Ideal für einen kurzen Zwischenstop für die Weiterfahrt nach Norden. Schwimmstege im SW des langen, schlauförmigen Hafens.

**Trollfjord** (68°21N 14 56 E ) H Unser nördlichster Punkt !!! ! einmalig!

„Kvalvikakj“ / Mooring suedl. des.T-fjordes Z 68 18,165N 14 52 ,672E . Empfehlenswerte Mooring nach dem Besuch des Trollfjordes.

**Solvaer** (68°14,46N 1434,60E) Z Grosser Hafen, viel Betrie b. Touristenumschlagplatz....s.Handbücher

**Helnesund** (67°43,81N 14 46,00E) Z Bootshaus, H2o,Strom,W ifi, TV, Dusche .ein wirklich schöner kleiner geschützter Hafen. Man fragt sich, warum man eigentlich nach Bodö „gegangen“ ist...

**Kjerringoy** (67°31,29N 14 45,64E) Z Historischer Handelsort, Fischerhafen. Heute fast ein Zentrum des Tourismus, neue gut ausgebaute Marina, auch viele private Schwimmstege, Museum, Bilderausstellung, Hotel, Robuas, lange Schwimmstege, Alle Facilities....Unglaubliches Panorama.

C) Anhang

### **Zusammenstellung der segelten Meilen auf dem Weg von Hamburg zu den Lofoten und zurueck nach Egersund:**

(Start 18.5.2008) HH-Pagensand 7-- Pagensand –Cuxh.38.5-- C.-Helgoland 36.5—H- Egersund-300—E-Skudenes 55 –Sk.-Brandasund 50—Br.-Kolbeinshamn 19—K.-Alvestraumen 35—Al.-Kjelstraumen18—Kj.-Haerden 40—H.-Florö 21—Fl.-Maaloy 27—Maaloy-Eiksund 45—Eik.-Alesund 24—Al.-Bud 38—Bud- Kristiansund 27—Kr.-Lysoe 77-- Ly.-Roan 31—

Roan- Rörvik 53—R.-Moin Havn 43 . Zwischensumme:985sm

MH-Sandnessjoen 45sm—Sand.-Hansö(Polarkreis)38—H.-Bodö 55—B.-Heligvar 15—He.-Reine(Lofoten)36—Reine-Nusfjord-9—N.-Henningsvaer21—H.-Troolfjord 23

Zwischenstand auf dem nördlichsten Punkt 1229sm (29.6.2008)

—Tr.-Solvaer 13—Sol.-Helnesund 34 --Hel.-Kjerringö 14 -- Kj.-Stoett/svennigen 49 --SV.-Svartisen 25(5.7.08) --Sva.-Lovund 55

--Lov.- Broenoesund 60 --Broen.-Lekö/Skei 24 --Lekö-Abelvaer 30 -- Ab.Kuringvaagen 48 -- Ku.-Uthaug26 --Ut.-Mageröy

25—Mag.-Hellandssoen5—Hel.-Aukan 18—Auk.-Ha-Holmen 37—Ha.-Bud 12 -- Bud- Solvaagen56 -- Sol.-Geiranger47—

Geiranger(23.7.08)-solvaagen 47—Sol.-Fosnavaag 29—Fos-Silda 31—Silda-Kalvag 23—Kal.-Askvoll 29—Ask.-Glaver-Osp

29—Glav.-Taarne Nipa 34(29.7.08)—Ta.-Haakonville 12—Haa.-Kolbeinshamn 31 --Kol.-Haugesund 49—Haug.-Sudesnes

20—Sk- Kvitsöy 7- Kv.-Egersund 50—Eg.-Farsund 25—Fars.-Korshavn 8—Kors-Farsund 8- Farsund –Hidra/Kirkehamn 22—

kirkehamn-Rekkefjord 12—Rek.- Egersund/gyarhamn 28—Gy.-Hellvik 5—Hel.-Egersund 10 (1.9.08) Ende der Reise 2008.

Schiff bleibt in Egersund. 10.09.2008 wir von Egersund nach HH .Trollfjord bis Egersund 1087 Seemeilen!

### **Endstand der 2008 nach Norwegen bis zum Trollfjord 68 21 N geseelten Meilen:**

**2316 nm**